

STEIRISCHE STATISTIK

Mehr Tote und weniger Babys im Corona-Jahr 2020



(Bild: Tomschi Peter)

Die Pandemie spiegelt sich auch in der steirischen Landestatistik für das Jahr 2020 wider: Jeder zwölfte Todesfall steht mit Covid-19 in Verbindung, die Zahl der Hochzeiten und Scheidungen ging zurück. Und auch weniger Geburten wurden registriert.

Die Pandemie findet erstmals auch in der steirischen Landesstatistik Niederschlag: Der aktuelle Bericht liefert Zahlenmaterial zum Jahr 2020, das Corona fast ganzjährig im Griff hatte. Demnach registrierten die „Zahlen-Jongleure“ des Landes eine deutlich höhere Gesamtsterblichkeit gegenüber 2019. Insgesamt zählte man 14.449 Todesfälle, der höchste Wert seit dem Jahr 1984! 1207 Personen (8,4 Prozent aller Fälle) starben am neuartigen Virus - das war jeder zwölfte Sterbefall. Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld war dabei am schlimmsten betroffen.



Weniger Geburten im Jahr 2020. (Bild: Africa Studio/stock.adobe.com)

Lockdown-bedingt fielen auch unzählige Hochzeiten ins Wasser: Mit 5575 Trauungen Jahr wurden um elf Prozent (beziehungsweise 719) weniger Ehen geschlossen. „Damit endete der Ehe-Boom der vergangenen Jahre“, analysiert Martin Mayer, Leiter des Referats Statistik und Geoinformation. Positiv: Es gab um 4,2 Prozent weniger Scheidungen (insgesamt 2005). Die beiden jüngsten Bräute waren übrigens 16 Jahre alt, der älteste Herr vor dem Traualtar zählte 94 Lenze.

(Bild: thinkstockphotos.de)